



## Produktionsstart Volkswagen ID.3\*

Zwickau, November 2019

Hinweis: Diese Presseinformation sowie Bildmotive und Filme zum ID.3 finden Sie im Internet unter [id3.vw-newsroom.com](http://id3.vw-newsroom.com).

**Alle Ausstattungsangaben gelten für den deutschen Markt.**

**\* = Das Fahrzeug wird in Europa noch nicht zum Verkauf angeboten.**



## Inhalt

### Produktionsstart Volkswagen ID.3

#### Auf einen Blick

Systemwechsel zur E-Mobilität Seite 03

#### Zentrale Aspekte

Das Auto Seite 04

Das Werk Seite 05

Die Menschen Seite 07

Meilensteine des Werks Zwickau Seite 08

Zahlen und Fakten Seite 09



## Erfolgreicher Produktionsstart des ID.3 im Werk Zwickau

„Mit dem Produktionsstart des ID.3 bricht für Volkswagen eine neue Ära an – vergleichbar mit dem ersten Käfer oder dem ersten Golf. Zwickau wird das Leitwerk für diese neue Ära der Automobilindustrie: Wir bauen das Werk schrittweise um – von 100 % Verbrennungsmotor auf 100 % Elektro-Antrieb. Damit leiten wir einen Systemwechsel in der Automobilindustrie ein, der sich über die nächsten ein bis zwei Jahrzehnte vollziehen wird.“

**Thomas Ulbrich, Vorstand E-Mobilität der Marke Volkswagen**

### Auf einen Blick

## Produktionsstart Volkswagen ID.3

---

### Systemwechsel zur E-Mobilität

- **Neue Ära:** Mit dem ID.3 startet Volkswagen die Produktion von E-Fahrzeugen für das Volumensegment.
- **Vorreiter:** In Zwickau entsteht das größte und leistungsfähigste E-Auto-Werk Europas.
- **E-Offensive:** Volkswagen hat die weltweit größte E-Offensive gestartet. Bis 2028 bringt der Konzern fast 70 E-Modelle auf den Markt.
- **Nachhaltige Mobilität:** Der ID.3 ist das erste bilanziell klimaneutral produzierte Auto.
- **MEB:** Der Modulare E-Antriebs- Baukasten (MEB) ist das technische und wirtschaftliche Rückgrat der E-Offensive.
- **Produktionsnetz:** Die neuen E-Autos werden an acht MEB-Standorten in Europa, China und den USA gebaut.
- **Standort Deutschland:** In den nächsten Jahren entsteht in Deutschland ein leistungsfähiges E-Auto-Cluster.

### Medienkontakt Volkswagen Communications

Christoph Adomat  
Leiter Future Technology  
Communications  
Tel: +49 5361 9-86266  
Christoph.Adomat@volkswagen.de

Andreas Groß  
Sprecher E-Mobility  
Tel: +49 5361 9-89043  
Andreas.Gross1@volkswagen.de

Carsten Krebs  
Leiter Externe Kommunikation  
Volkswagen Sachsen GmbH  
Tel: +49 351 4204245  
Carsten.Krebs1@volkswagen.de



Mehr unter  
volkswagen-newsroom.com



## Das Auto

**E-Mobilität für Millionen.** Sauber, faszinierend und endlich auch bezahlbar – in der E-Mobilität liegt die Zukunft des Automobils. Sie ist aus heutiger Sicht der beste und effizienteste Weg zu einer klimaneutralen Mobilität. Volkswagen treibt den technologischen Wandel so konsequent und engagiert voran wie kaum ein anderer Automobilhersteller. In den nächsten zehn Jahren kommen konzernweit fast 70 neue E-Modelle auf den Markt. Das Ziel: Die E-Mobilität von der Nische in die Mitte der Gesellschaft führen.

Mit dem ID.3 geht jetzt das erste Modell der neuen E-Auto- Generation in die Serienfertigung. Der ID.3 ist speziell auf die Elektromobilität ausgelegt und schöpft die Möglichkeiten dieser Technologie optimal aus. Er bietet hohe Reichweiten, viel Platz, dynamisches Fahrverhalten und ein ganz neues Niveau der digitalen Vernetzung. Auch in Sachen Nachhaltigkeit setzt der ID.3 neue Maßstäbe. Das alles macht ihn zu einem Vorreiter und Wegbereiter für den Systemwechsel.

**100 % Elektro.** Der ID.3 ist ein alltagstauglicher Allrounder. Er ist kompakt, wendig und bietet einen besonders großen Innenraum, vergleichbar mit einem Mittelklassewagen. Damit setzt der ID.3 neue Standards in der Kompaktklasse.

Hinzu kommen innovative Technologien und hohe Reichweiten. Kunden können zwischen drei Batteriegrößen wählen: Die Basisvariante mit 45 kWh ermöglicht Reichweiten von bis zu 330 Kilometern. Die mittlere Batterie mit 58 kWh reicht für bis zu 420 Kilometer und mit der größten Batterie sind bei 77 kWh sogar bis zu 550 Kilometer möglich (WLTP). Dank seiner Schnellladefähigkeit lassen sich selbst bei der Basisvariante mit 100 kW Ladeleistung innerhalb von 30 Minuten rund 290 Kilometer Reichweite nachladen.

Der Einstiegspreis liegt bei unter 30.000 Euro – vor Abzug der staatlichen Förderung.

**Modularer E-Antriebs-Baukasten.** Der ID.3 basiert als erstes Modell auf dem neuen Modularen E-Antriebs-Baukasten (MEB) von Volkswagen. Das Herzstück des MEB ist die flache und skalierbare Hochvolt-Batterie, die fest in die Struktur des Unterbodens integriert ist. Das bietet zahlreiche Vorteile – von der höheren Reichweite über den Raumgewinn im Innenraum bis zur Fahrdynamik.

Zugleich ermöglicht der MEB enorme Skaleneffekte und schafft damit erst die Grundlage, um das E-Auto für möglichst viele Menschen erreichbar zu machen. Bis 2028 sollen weltweit bis zu 22 Millionen E-Autos gebaut und verkauft werden, der Großteil davon auf MEB-Basis. Die Marke Volkswagen wird in den kommenden Jahren eine komplette ID. Familie auf die Straße bringen. Die Bandbreite reicht von Kompaktfahrzeugen über SUVs bis hin zu großen Limousinen. Auch bei Audi, ŠKODA, SEAT und Volkswagen Nutzfahrzeuge wird der MEB künftig zum Einsatz kommen. So überträgt Volkswagen seine erfolgreiche Plattform-Strategie in das Elektro-Zeitalter.



## Das Werk

**Größte E-Auto-Fabrik Europas.** Das Werk Zwickau ist wesentlicher Bestandteil der umfassendsten Elektro-Offensive der Automobilindustrie. Als erster Volumenhersteller überhaupt stellt Volkswagen ein großes Automobilwerk komplett um – von 100 Prozent Verbrennungsmotor auf 100 Prozent Elektro. Insgesamt investiert Volkswagen rund 1,2 Milliarden Euro in den Umbau des Standorts. In der finalen Ausbaustufe ab 2021 laufen dort bis zu 330.000 E-Autos pro Jahr vom Band – rund 30.000 Fahrzeuge mehr als bislang. Zwickau wird damit zum größten und leistungsfähigsten E-Auto-Werk Europas.

Der ID.3 „made in Zwickau“ leistet zudem einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Denn er fährt nicht nur lokal emissionsfrei, er wird auch bilanziell CO<sub>2</sub>-neutral produziert. Das macht ihn zu einem Vorreiter auf dem Weg zu einer sauberen, nachhaltige Mobilität.

**Nachhaltige Produktion.** Der ID.3 ist das erste Fahrzeug von Volkswagen, das entlang der gesamten Wertschöpfungskette konsequent auf CO<sub>2</sub>-Neutralität getrimmt und ohne sogenannten „CO<sub>2</sub>-Rucksack“ an die Kunden übergeben wird. Dabei halten wir uns an den Grundsatz, zuerst die Entstehung von CO<sub>2</sub> zu vermeiden, dann soweit wie möglich zu reduzieren – und danach die nicht vermeidbaren Emissionen durch Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen an anderer Stelle auszugleichen.

Das Werk Zwickau bezieht von extern nur noch zertifizierten Volkswagen Naturstrom aus regenerativen Quellen. Hinzu kommt ein hocheffizientes Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung, das auf lange Sicht mit CO<sub>2</sub>-neutralem Gas betrieben werden soll. Gebäude und Anlagen werden laufend energieoptimiert, etwa durch den Einsatz von frequenzgeregelten Ventilatoren und Pumpen. So wird der Strom-, Wasser- und Wärmebedarf kontinuierlich gesenkt.

Auch die energieintensive Batterie-Zellfertigung des ID.3 erfolgt zu 100 Prozent mit Ökostrom. Derzeit noch unvermeidbare Emissionen im gesamten Produktionsprozess des ID.3 werden unter anderem durch die Unterstützung des anerkannten Klimaschutzprojektes „Katingan Mataya Forest Protection“ auf der indonesischen Insel Borneo ausgeglichen.

**Transformation im laufenden Betrieb.** Die Transformation des Werks Zwickau erfolgt im laufenden Betrieb. Parallel zum Aufbau der ID.-Fertigung läuft die Produktion des Golf Variant noch bis Mitte 2020 weiter. Nach einer intensiven Planungsphase wurde die erste Fertigungslinie ab Sommer 2018 umgebaut. In diesem Zuge wurden Karosseriebau, Lackiererei, Montage und Infrastruktur umfangreich modernisiert und erneuert. Unter anderem musste die gesamte Fördertechnik auf die Elektroautos vorbereitet werden.



Nach dem planmäßigen Produktionsstart des ID.3 wird nun die zweite Fertigungslinie nach dem gleichen Muster umgebaut und Ende 2020 in Betrieb genommen. In der finalen Ausbaustufe ab 2021 fertigen die Mitarbeiter in Zwickau sechs Modelle für drei Konzernmarken (Volkswagen, Audi, SEAT). Die maximale Auslastung des Werks steigt dann von bislang 1.350 auf 1.500 Fahrzeuge pro Tag. 50 Partnerfirmen unterstützen beim Umbau. Viele der bisherigen Anlagen werden wiederverwendet – auch an anderen Konzernstandorten. Auf dem Werksgelände entstehen insgesamt zwölf neue Gebäude sowie Hallenteile. Allein das bestehende Presswerk wird für rund 75 Millionen Euro erweitert und auf die neue Zeit vorbereitet. Damit kann Zwickau ab 2021 alle zentralen Karosserieteile des Modularen E-Antriebs- Baukasten (MEB) selbst vor Ort produzieren.

**High-Tech-Fabrik.** Im Zuge des Umbaus wird das Werk Zwickau zu einer digitalen, flexiblen und hocheffizienten High-Tech-Fabrik. Die Digitalisierung betrifft alle Fertigungsbereiche, allerdings in unterschiedlicher Ausprägung. Während der Karosseriebau und die Lackiererei schon vorher stark automatisiert waren, steigt nun auch der Automatisierungsgrad in der Montage.

Volkswagen setzt dabei konsequent auf modernste Industrie-4.0- Roboter und weitet den Einsatz von Mensch-Roboter-Kooperationen aus. Zum Einsatz kommen unter anderem rund 1.700 Fertigungsroboter der neuesten Generation und mehr als 500 Fahrerlose Transportsysteme (FTS), die Bauteile vollkommen autonom an die Montagelinie bringen. Das Cockpit wird zum Beispiel künftig vollautomatisch und als komplettes Modul mit Hilfe eines Industrieroboters eingebaut.

Neben kürzeren Prozesszeiten bringt die Automatisierung auch Vorteile für die Mitarbeiter. Sie werden durch die Zusammenarbeit von Mensch und Roboter von körperlich schweren und ergonomisch ungünstigen Arbeiten entlastet, etwa beim Einbau des Dachhimmels. Mit der zunehmenden Automatisierung steigt zugleich die Produktionskapazität, sodass die Zahl der Beschäftigten unter dem Strich stabil bleibt.

**Weltweite MEB-Produktion.** Zwickau markiert den Startpunkt für die Transformation der Volkswagen Produktion hin zur E-Mobilität. Volkswagen wird seine Elektroautos künftig in acht MEB-Werken auf drei Kontinenten bauen – in Europa, Asien und Nordamerika. Gemeinsam werden sie den weltweit größten Produktionsverbund für Elektroautos bilden.

In Deutschland macht Zwickau den Anfang, etwas später sollen auch die Standorte Emden und Hannover auf E-Autos auf MEB-Basis in Großserie umstellen. In China entstehen in Anting / Shanghai und Foshan zwei MEB-Werke, die 2020 die Produktion aufnehmen werden. Und in Nordamerika investiert Volkswagen rund 800 Mio. US-Dollar, um künftig E-Autos am Standort Chattanooga zu produzieren. Sie alle werden von den Erfahrungen und dem Know-how der Zwickauer Mannschaft profitieren.



## Die Menschen

**Starkes Team.** Im Werk Zwickau arbeiten rund 8.000 Menschen an der Produktion der neuen E-Auto-Generation. Sie haben die rund zweijährige Umbauphase bis zum Produktionsanlauf mit viel Know-how und Engagement bewältigt. Und sie sind der Schlüssel, dass der ID.3 in bewährter Volkswagen-Qualität auf die Straße kommen wird. Dafür hat Volkswagen eine riesige Qualifizierungsoffensive gestartet: Bis 2020 werden alle 8.000 Mitarbeiter im Rahmen von Schulungen auf die neue Aufgabe vorbereitet.

Volkswagen steht zum Automobilstandort Deutschland und will mit der Transformation zur E-Mobilität langfristige Perspektiven für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen. Dazu gehört in Zwickau auch eine mit dem Betriebsrat vereinbarte Beschäftigungssicherung bis 2029.

**Trainingslager für die E-Mobilität.** In Zwickau hat Volkswagen dazu das größte Trainingslager der Automobilindustrie gestartet: Bis 2020 werden alle 8.000 Mitarbeiter auf die neuen Anforderungen und Tätigkeitsprofile der E-Mobilität vorbereitet. 3.000 Mitarbeiter werden im Trainingscenter E-Mobilität zu spezifischen fachlichen Inhalten der E-Mobilität geschult. Insgesamt summiert sich das Qualifizierungsprogramm auf 13.000 Trainingstage.

Rund 1.500 Mitarbeiter absolvieren zudem eine Art Hochvolt-Führerschein. Im Fokus steht die Wissensvermittlung zum sicheren Umgang mit höheren Spannungen. Auch die Weiterbildung zur Elektrofachkraft (EFK) oder zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFFFT) ist möglich. Beides sind staatlich anerkannte Abschlüsse.

Umgesetzt wird die Qualifizierungsoffensive zusammen mit dem Volkswagen Bildungsinstitut in Zwickau. Dafür wurde eigens ein Hochvolt-Labor mit elektrischen Schulungsfahrzeugen errichtet. Neben der vorbereitenden Schulung von Grundfertigkeiten im Trainingscenter E-Mobilität stehen die Roboter Ausbildung, die Ausbildung an modernster Automatisierungstechnik und der Fahrzeugelektronik im Fokus.

**Made in Germany.** Der ID.3 ist ein E-Auto „made in Germany“: Fast alle deutschen Volkswagen Standorte sind an der Entwicklung und Produktion des ID.3 beteiligt. Erdacht und entwickelt wurde das Modell von der Baureihe E-Mobility und der Technischen Entwicklung in Wolfsburg. In Braunschweig wird mit dem Batteriesystem das Herz des ID.3 gefertigt. Das Werk wird derzeit ausgebaut, um künftig bis zu eine halbe Million Batteriesysteme jährlich zu fertigen. Aus Kassel kommt der komplett neu entwickelte MEB-Antrieb, Salzgitter steuert Rotor und Stator bei. Rund neun Milliarden Euro investiert allein die Marke Volkswagen bis Ende 2023 in die Elektromobilität – den Großteil davon in die deutschen Standorte.



## Tradition trifft Zukunft: Meilensteine des Werks Zwickau

---

Seit 115 Jahren gilt Zwickau als Wiege der sächsischen Automobilindustrie. Bis 2021 baut Volkswagen den Standort zu Europas größtem Kompetenzzentrum für Elektromobilität aus. Eine Chronik.

- Am **10. Mai 1904** lässt Automobilingenieur August Horch sein erstes Zwickauer Unternehmen, die A. Horch & Cie. Motorenwerke AG, ins Handelsregister eintragen. Damit beginnt am Standort Zwickau und in der gesamten Region eine fast beispiellose 115-jährige Geschichte des Automobilbaus.
- **1909** baut Horch mit den Audi Automobilwerken in Zwickau (Audi = lat. für „Horch“) sein zweites Automobilunternehmen auf und bringt 1910 den ersten Audi auf den Markt. Beide Firmen, A. Horch & Cie. Motorenwerke AG und Audi Automobilwerke GmbH, gehen später in die Auto Union AG und schließlich in die AUDI AG auf. Seit 1965 gehört Audi zum Volkswagen Konzern.
- Am **7. November 1957** beginnt die VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau (ehemals Auto Union AG) die Produktion des Kleinwagens Trabant P50. Bis zu seinem Aus im April 1991 werden über drei Millionen Stück gefertigt.
- Nach der Wende kehrt Volkswagen im Jahr **1990** mit der Gründung der Volkswagen Sachsen GmbH in die Region zurück. In den in Mosel neuerbauten Montagehallen der damaligen Sachsenring Werke laufen parallel Trabant und der erste in Mosel montierte Volkswagen Polo vom Montageband.
- Im Beisein von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl und Prof. Carl Hahn, dem Vorstandsvorsitzenden von Volkswagen, wird am **26. September 1990** der Grundstein für ein neues Automobilwerk gelegt, konzipiert für die Produktion des Volkswagen Golf. Volkswagen investiert dafür anfänglich einen Betrag von vier Milliarden DM. Am 15. Februar 1991 wird der erste Golf aus Mosel fertiggestellt.
- Im **Februar 1994** feiert der Golf CitySTROMer Premiere. Er ist der erste reinelektrisch angetriebene Golf, der hier in den 1990er Jahren als erstes Serienmodell des Konzerns gebaut wird. Der Lohn für dieses Engagement ist 1996 die Auszeichnung mit dem europäischen Umweltzertifikat.
- Am **9. Juli 1999** rollt der einmillionste Volkswagen aus Sachsen vom Montageband – ein satinsilberner Passat.
- **2015** wird in Zwickau ein Energiepark mit integrierter e-Tankstelle in Betrieb genommen. Hier werden Windkraft und Photovoltaik zur Elektroenergieerzeugung genutzt.
- Am **17. November 2017** beschließt Volkswagen die Transformation des Werks Zwickau. Der Standort wird für den Start des ID.3 zum ersten reinen E-Mobilitätsstandort und zum Zentrum für E-Mobilität in Europa ausgebaut.
- Am **4. November 2019** startet die Produktion des ID.3 von Volkswagen – dem ersten vollelektrischen Serienmodell der komplett neu entwickelten ID. Familie basierend auf dem MEB-Baukasten.





## Zahlen und Fakten

---

- **8.000 Mitarbeiter** arbeiten im Werk Zwickau.
- **13.000 Trainingstage** investiert die Belegschaft in den Umstieg auf die E-Mobilität.
- **1.700 Fertigungsroboter** werden in Zwickau eingesetzt. Viele der bisherigen Anlagen werden wiederverwendet – auch an anderen Konzernstandorten.
- **~6 Millionen** Volkswagen verließen seit 1990 die Werkhallen (vor allem Polo, Golf, Golf Variant und Passat).
- **8 MEB-Werke** in Europa, China und den USA wird Volkswagen bis 2022 am Netz haben.
- **330.000 E-Autos pro Jahr** werden in der finalen Ausbaustufe ab 2021 im Werk Zwickau vom Band laufen.
- **Mehr als 20** reine E-Modelle wird die Marke Volkswagen bis 2025 auf den Markt bringen.
- **9 Milliarden Euro** investiert allein die Marke Volkswagen bis 2023 in die Elektromobilität.
- **22 Millionen E-Autos** will der Volkswagen Konzern bis 2028 produzieren und verkaufen, der Großteil davon auf MEB-Basis.
- **1,2 Milliarden Euro** investiert Volkswagen in den Umbau des Standorts.
- **1.800.000 Quadratmeter** beträgt die Fläche des Zwickauer Fahrzeugwerks, davon sind 1.400.000 Quadratmeter bebaut. Im Zuge des Umbaus werden schätzungsweise 50.000 Quadratmeter Hallenfläche neu errichtet.